



Lehrbrief 2

Die Franziskanische Familie

Aus den Quellen:

Warum die ganze Welt Franziskus nachläuft

A. Einleitung

Eine gemeinsame Berufung

Franziskus und Klara haben sich auf die Religion der Menschwerdung eingelassen, die durch Jesus von Nazareth in die Welt gekommen ist. Das ist ihre gemeinsame Berufung. Sie sind darin nicht allein geblieben. Gott hat ihnen unzählige Brüder und Schwestern "gegeben" (vgl. Test 4).

So beruft sich auch heute noch eine Vielzahl von Menschen, Gruppen, Gemeinschaften und Orden auf Franziskus und Klara. Allen zusammen gilt, was Klara ihren Schwestern hinterlassen hat:

"Unter anderen Wohltaten, welche wir von unserem Geber, dem Vater der Erbarmungen, empfangen haben und täglich empfangen - und deswegen müssen wir Christus dem Verherrlichten, dem Vater der Gnaden, Dank sagen! - ragt unsere Berufung hervor, die, je vollkommener und größer sie ist, wir ihm um so mehr verdanken müssen. Deswegen sagt der Apostel: Erkenne deine Berufung! Der Sohn Gottes ist uns zum Weg geworden; und unser seligster Vater Franziskus, der wahrhaftige Liebhaber und Nachahmer in Wort und Vorbild, hat uns diesen Weg gezeigt und gelehrt" (TestKI 1ff.).

Es genügt jedoch nicht, von unserer gemeinsamen Berufung zu sprechen, wir müssen sie auch gemeinsam in aller Welt bezeugen. Das ist heute notwendiger denn je. Bisher haben wir unsere franziskanische Berufung viel zu wenig zur Geltung gebracht. Und wir sind auch nicht geeint als Familie aufgetreten.

B. Übersicht

Eine gemeinsame Familie

Von Franziskus und Klara ging eine großartige Wirkung aus. Das ist nicht verwunderlich, da das gesellschaftliche System, in dem Franziskus aufwuchs, das Evangelium und Christus kaum zur Kenntnis nahm. Damit unzufrieden, suchten viele (Frauenbewegung, Armutsbewegung, Pönitentienbewegung, Albigenser u. a.) darum nach einer Alternative.

Auch Franziskus hat diese Alternative zunächst für sich persönlich ausgestaltet, ohne daß er die Absicht hatte, einen Orden zu gründen. Dann aber wurden ihm Brüder gegeben (Test 14) (= Erster Orden), schon bald auch Schwestern (= Zweiter Orden). Hinzu kamen Menschen, die sich in der Begegnung mit Franziskus bekehrten: Büsser (= Dritter Orden).

Schon Franziskus dachte von den drei Gemeinschaften in Vorstellungen, die dem Familienleben seiner Zeit entnommen sind: Er verstand sie als Familie. Er selbst bezeichnete sich nie als "Vater" (= pater familias), sondern als "Mutter, die dem König (= Christus) Söhne (= Minderbrüder) geboren hat" (2 C 16f.; vgl. Leo 2). Dieses Wort müssen wir natürlich auch auf den Zweiten und Dritten Orden beziehen.

Daraus entsteht die Forderung, daß alle, die sich auf Franziskus berufen, sich zu einer gemeinsamen Familie zusammenschließen, um die gemeinsame Berufung wirkungsvoller zu bezeugen. Die Geschichte dieser Familie ist äußerst kompliziert verlaufen. Nachstehend ein Überblick über diese Geschichte.

C. Information

1. Franziskus und Klara
 - 1.1. Die Bußbewegung und die Frauenbewegung
 - 1.2. Die Alternative des heiligen Franz
 - 1.3. Die Wirkung
 - 1.4. Klara von Assisi
2. Die drei Orden
 - 2.1. Der franziskanische Dritte Orden
 - 2.2. Der Erste Orden: Der Orden der Minderbrüder (OFM)
 - 2.3. Der Zweite Orden (=Klarissen OSC)

D. Übungen

E. Anwendungen

F. Verzeichnisse